

Arbeitskreis ‚Mathematikunterricht und -didaktik in Österreich‘

26. 3. 2007, Berlin

In der Sitzung des Arbeitskreises „Mathematikunterricht und -didaktik“ am 26. 3. 2007 im Rahmen der diesjährigen GDM-Tagung in Berlin standen Berichte über aktuelle, die österreichische Mathematikdidaktik betreffende Entwicklungen und Themen im Mittelpunkt:

Das österreichische Kompetenzzentrum für Mathematikdidaktik an der Universität Klagenfurt befindet sich im Aufbau. Im Herbst 2007 sollen im wissenschaftlichen Bereich zwei weitere Stellen (Assistenzprofessur – Habilitationsstelle, wissenschaftlicher Mitarbeiter(in) – Dissertationsstelle) besetzt werden. Zu den Aufgaben des Kompetenzzentrums zählen u. a. die Durchführung des Universitätslehrgangs „Fachbezogenes Bildungsmanagement“ zur Ausbildung von Bildungsmanagern sowie Arbeiten im Zusammenhang mit Standards für den Mathematikunterricht sowie der PISA-Studie.

Standards für die mathematischen Fähigkeiten am Ende der 4., 8. und 12. Schulstufe befinden sich in Entwicklung und z. T. in Erprobung. Teilweise sind dabei die Zuständigkeiten in einem hohen Ausmaß ungeklärt. An den Standards Mathematik für den Grundschulbereich arbeitet Maria Fast (PA ED Wien) mit Kolleg(inn)en. Das Österreichische Kompetenzzentrum arbeitet an der Finalisierung des Kompetenzmodells für die Standards für die 8. Schulstufe und an der Entwicklung prototypischer Aufgaben sowie an der Revision vorliegender und der Entwicklung neuer Testitems. Dabei wird eine Kooperation mit den Fachdidaktiker(inne)n der anderen österreichischen Universitäten gesucht (Gutachten zu Kompetenzmodell

und prototypische Aufgaben von Fachdidaktiker(inne)n der Universitäten Linz, Salzburg und Wien sowie der TU Wien). GDM AK und Kompetenzzentrum planen weiters, im April/Mai gemeinsam ein Treffen österreichischer universitärer Fachdidaktiker(innen) zum Thema „Standards für den Mathematikunterricht“ zu veranstalten.

Dabei sollen auch mögliche Unterstützungsmaßnahmen für die schulische Praxis diskutiert werden. (Dieses Treffen hat vom 18. 5.–19. 5. in Emmersdorf an der Donau stattgefunden.)

Die Diskussion bzgl. der Einrichtung des Lehramtsstudiums Mathematik nach der Bologna-Struktur wird an den österreichischen Universitäten unterschiedlich intensiv geführt, nicht zuletzt weil die für eine Implementierung erforderlichen gesetzlichen Grundlagen in Österreich (derzeit) fehlen.

Die Überführung der Pädagogischen Akademien in Pädagogische Hochschulen ist in Österreich im Gange. Probleme ergeben sich dabei aus dem Fehlen einiger wesentlicher gesetzlicher Rahmenbedingungen. Betroffen davon ist insbesondere die Curriculumentwicklung.

Den Abschluss der AK-Sitzung bildete die Wahl der AK-Sprecher(innen) für 2007–2009. Edith Schneider (Universität Klagenfurt) wurde zur 1. Sprecherin und Stephan Götz (Universität Wien) zum 2. Sprecher gewählt. Der Arbeitskreis dankt Jürgen Maaß (Universität Linz) und Stefan Götz wie auch Manfred Kronfellner (TU Wien) für ihre langjährige und engagierte Tätigkeit als Sprecher des Arbeitskreises.

Edith Schneider